

Jahresbericht 2016

KATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE
ARBON



**Einladung zur
Kirchgemeinde-Versammlung
vom Sonntag, 21. Mai 2017
um 11.30 Uhr im Pfarreizentrum**

Verzeichnis der Seelsorger, Behörden und Angestellten der katholischen Kirchgemeinde Arbon

Kirchenvorsteherschaft

Präsident	Diezi Dominik, Stachen
Pflegeramt	Wusk Rosemarie, Arbon
Aktuarin	Künzler Mathilde, Arbon
Bauverwalter	Gygax Heinz, Arbon
Katechese	Lehmann Myrta, Frasnacht
Vizepräsident	Raschle Andreas, Arbon

Buchhaltungsstelle

Artis Treuhand GmbH	Bigger Sascha
---------------------	---------------

Rechnungsrevisoren

	Raschle Carmen, Arbon
	Lucifero Carmela, Arbon
	Helfenberger Andreas, Arbon

Seelsorgende

Seelsorge/Pfarradministrator	Walczak Henryk SAC, Arbon
------------------------------	---------------------------

KatechetInnen

Koordination Katechese	Winkler Angelina, Arbon
------------------------	-------------------------

Mesmeramt, Saalreservation

Mesmerin Arbon	Blaževic Matija, Arbon
Mesmerin Roggwil	Naef Nair, Arbon

Hauswart und Mithilfe Mesmeramt, Saalaufsicht

Mithilfe Mesmeramt, Saalaufsicht	Blaževic Darko, Arbon
----------------------------------	-----------------------

Kirchenmusiker

Kirchenmusiker/Chorleitung	Hubov Dieter, Arbon
----------------------------	---------------------

Pfarrei-Sekretariat

	Crescenza Silvia, Arbon
	Rotach Gaby, Arbon

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir laden Sie ein zur Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Arbon am **Sonntag, 21. Mai 2017 um 11.30 Uhr im Pfarreizentrum.**

Als Stimmausweis gilt die perforierte Stimmkarte, welche Sie auf der Rückseite des Jahresberichtes abtrennen können. Zusätzliche Jahresberichte können auf dem Sekretariat an der Promenadenstrasse 5 in Arbon, bezogen werden.

Folgende Traktanden werden an der Kirchgemeindeversammlung behandelt:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Freitag, 2. Dezember 2016**
- 2. Jahresrechnung 2016**
- 3. Schlussabrechnung Innenrenovation Martinskirche**
- 4. Baukredit Renovation Otmarskirche**
- 5. Halbjahresbericht**
- 6. Diverses und Umfrage**

Wir danken allen herzlich für das Engagement zu Gunsten unserer Kirchgemeinde und freuen uns, Sie an der Kirchgemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Die Kirchenvorsteherschaft

Jahresbericht

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Es geschieht nicht alle Tage, dass uns ein Kurienkardinal aus Rom besucht. Gross war deshalb die Freude, als sich ein solch hoher Besuch in Arbon ankündigte. Die Freude war umso grösser, da es sich nicht um «irgendeinen» Kardinal handelte, sondern um einen Schweizer, um unseren langjährigen Diözesanbischof Kurt Kardinal Koch. Er spendete im vergangenen Jahr in der Martinskirche unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Kardinal Koch fühlte sich bei uns und unseren Firmlingen sichtlich wohl.

Fast noch mehr gefreut als der hohe Besuch hat uns allerdings die Glaubensfreude der vielen jungen Menschen, die in diesem Firmgottesdienst förmlich spürbar war. Besonders kam dies im vielfältigen musikalischen Engagement etlicher Firmlinge oder deren Freunden zum Ausdruck. Solche Momente sind für uns in der Kirche Engagierten wichtig. Sie zeigen uns, dass unser tägliches Engagement, das oftmals auch mühselig und vollkommen unspektakulär ist, Früchte trägt. Es bleibt allerdings die grosse Herausforderung, diese jugendliche Glaubensfreude auch nachhaltig werden zu lassen.

Was stach 2016 sonst noch besonders heraus? Erfreulich war sicherlich der Abschluss der Aussenrenovation der Martinskirche. Diesen durften wir am 1. Mai 2016 in einem Festgottesdienst gemeinsam feiern. Die Umgebung der Kirche ist provisorisch wieder hergerichtet worden. Wir dürfen uns an unserer schönen, komplett erneuerten Pfarrkirche freuen.

Ab den Sommerferien sah sich die Kirchenvorsteherschaft mit einem neuen Phänomen konfrontiert. Zeitweise bis zu 150 Leute jeden Alters hielten sich zwischen unserer Kirche, dem Schloss und dem Marktplatz auf, alle auf der Jagd nach virtuellen Monstern. Pokémon, wie sich dieses Spiel nennt, hatte auch Arbon erreicht. Die Begeisterung über dieses Phänomen hielt sich auf unserer Seite in Grenzen. Die damit verbundenen Immissionen hielten unsere Messmer auf Trab, der zertrampelte Rasen war da noch das kleinste Problem. Der Versuch, den Monsterstandort verlegen zu lassen, blieb erfolglos. Und gut 100 Leute kann man auch nicht einfach so fortschicken. Es blieb nicht viel anders übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Aktuell hoffen wir, dass sich der Hype etwas gelegt hat und die Monsterjäger nach dem Winter nicht wieder in Scharen zurückkommen werden.

Weltpolitisch war 2016 ein schwieriges Jahr. Manche politische Gewissheit der letzten Jahrzehnte ist unsicher geworden. Dennoch oder gerade deshalb wünsche ich Ihnen für die Zukunft viel Zuversicht. Denn als Christinnen und Christen gehen wir nicht davon aus, dass wir dem Zufall – oder wenn sie so wollen: dem Schicksal – blind ausgeliefert sind. Wir dürfen uns in Gottes Hand wissen und hoffnungsvoll glauben, dass am Schluss alles gut ausgehen wird.



Dominik Diezi
Präsident der
Kirchenvorsteherschaft

Wer entscheidet, was im Religionsunterricht gemacht wird?

Haben Sie sich diese Frage auch schon einmal gestellt? Ich habe sie in den letzten Jahren immer wieder mal von Lehrern gestellt bekommen.

Was im Religionsunterricht gemacht wird, regelt der Lehrplan der katholischen Landeskirche Thurgau, welcher vom Bistum Basel genehmigt wurde. Wie die schulischen Lehrpläne wird auch dieser Lehrplan in Abständen überarbeitet, neu formuliert, aktualisiert oder auch ergänzt. Er ist unterteilt in einen Lehrplan für die Primar- und einen Lehrplan für die Sekundarstufe. Zusätzlich zu einem einleitenden Kapitel, ist er nach einzelnen Jahrgängen unterteilt. Verfasst wird der Lehrplan jeweils von einem Team, angeführt vom Stellenleiter der jeweiligen katechetischen Arbeitsstelle. In unserem Fall ist dies die katechetische Arbeitsstelle in Weinfelden.

Da die Anzahl Religionsstunden nicht in allen Pfarreien gleich ist, enthält der Lehrplan oft zahlreiche Themen für die einzelnen Jahrgänge. Nicht immer ist es möglich alle Themen gleich ausführlich mit den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten. Ob das Thema am Anfang oder Ende eines Schuljahres behandelt wird, liegt in der Entscheidung der Katechetin, des Katecheten. Oft ist eine Reihenfolge aber auch durch die Feste des Kirchenjahres vorgegeben. Natürlich bestimmen auch die Schnelligkeit einer Klasse, die Interessen der Kinder und Jugendlichen, ihre Arbeitsweise und viele Dinge mehr, wie die einzelnen Themen erarbeitet werden. Kinder und Jugendliche kommen auch mit aktu-

ellen Fragen, wodurch vielleicht ein Thema zuerst einmal auf die Seite gestellt wird und ein anderes Thema vorgezogen wird. Bei Gesprächen mit Klassenlehrern zeigt sich manchmal auch, dass die Klasse gerade an einem besonderen Schwerpunkt arbeitet, welchen die Religionslehrkraft vielleicht ebenfalls aufnehmen kann und so zur Vielseitigkeit eines Themas im Unterricht beitragen kann.

In regelmässigen Gesprächen tauschen wir uns im Katecheseteam auch über Schwerpunktthemen aus, welche wir in den einzelnen Jahrgangsstufen bearbeiten. Dies ist auch hilfreich, falls die Klasse im neuen Schuljahr eine neue Religionslehrperson bekommt.

Falls Sie sich mehr für diese Lehrpläne für den Religionsunterricht interessieren, finden Sie weitere Angaben unter «Unterrichtspläne – Katholische Kirche im Thurgau».



Angelina Winkler

Gedenkjahr 2017

Im Jahr 2017 feiern die evangelischen Kirchen den 500. Jahrestag der Reformation Martin Luthers, die katholische Kirche das 100-jährige Jubiläum der Erscheinungen der Muttergottes in Fatima (Portugal) und die Schweiz den 600. Geburtstag des Friedensstifters Niklaus von Flüe (1417-1487).

Niklaus von Flüe – der heilige Bruder Klaus – eine Persönlichkeit, welche die Schweizerische Eidgenossenschaft seit fast fünf Jahrhunderten prägt, unser Landespatron.

Nach einem erfolgreichen Leben, nach einem langen Suchen und Ringen hat der vornehme Obwaldner Bauer, Ratsherr und Richter Niklaus Löwenburger Abschied genommen von seiner grossen Familie und von seiner politischen Tätigkeit und zog mit 50 Jahren in den naheliegenden Ranft an der Melchaa. Dort lebte er 20 Jahre als stiller Beter und Mystiker, aber auch als ein begnadeter Ratgeber und Mahner zum Frieden. Der Einsiedler in Ranft berührte die Menschen seiner Zeit in ihrem Innersten. Aus nah und fern reisten Männer und Frauen herbei, um sich von ihm beraten und stärken zu lassen. Die Menschen spürten in ihm den echten Gottesfreund. Viele Menschen fanden beim Einsiedler im Ranft Trost und Hilfe. Sein Rat war sehr gefragt und trug oft erstaunliche Früchte. Die tiefgelebte spirituelle Seite schenkte ihm den untrüglichen Blick für seine Zeit. Dies zeigt auch sein grosses Meditationsbild mit dem zentralen Gottessymbol und den tätigen Werken der Barmherzigkeit. Die besondere Berufung von Bruder Klaus war sein zeichenhaftes Hinaustreten aus der sichtbaren Welt, seine intensive Beziehung nach Innen und mystische Gottessuche, die so stark wurde, dass er mit ausdrücklicher Erlaubnis seiner Frau Dorothea von seiner blühenden Familie wegziehen konnte «so nahe und doch weit weg», weil er beide Sichten verbinden konnte: die Innen- und die Aussensicht.



Sein überzeugendes Leben verleiht ihm höchste moralische Autorität. Als die Eidgenossen nach dem Sieg über Burgund wegen der reichen Beute und ob politischer Rivalitäten am Rande eines Bürgerkrieges stehen, kann er massgebend zum Frieden beitragen (Stanser Verkommnis von 1481). Weil Bruder Klaus aus eigenem Erleben in jungen Jahren den Krieg kennen lernt, tritt er unentwegt für Frieden ein. In einem Brief an den Rat von Bern heisst es in diesem Zusammenhang: «Friede ist allweg in Gott, denn Gott ist der Friede, und Friede mag nicht zerstört werden. Unfriede aber wird zerstört. Darum sollt ihr hinschauen, dass ihr auf Frieden stellt».

Im Zweiten Weltkrieg wurde Bruder Klaus die wunderbare Bewahrung der Schweiz während der eisernen Umklammerung durch die Achsenmächte zugeschrieben. Seine späte Heiligsprechung im Jahre 1947 machte ihn erst richtig zum «Vater des Vaterlandes».

Bruder Klaus war der festen Überzeugung: Aller Unfriede zerstört! Krieg löst keine Probleme! Weil Menschen nur allzu selten wissen, was echten Frieden ausmacht, sind sie auch nur so selten imstande, echten, wahren Frieden zu schliessen. Solchen Frieden kann nur Gott geben, weil Gott allein der Friede ist. Das ist seine entscheidende Einsicht: Ausserhalb Gott ist kein Friede möglich. Er kann nur in Gott und von Gott verwirklicht werden, da wahrer Friede nie menschliches Werk ist. Um den Frieden, durch die Fürsprache des Heiligen Bruder Klaus, hat auch Papst Johannes Paul II bei seinem Besuch in der Schweiz gebetet.

Gebet des Heiligen Vaters Papst Johannes Paul II am Grab von Bruder Klaus in Sachseln am 14. Juni 1984:

Mein Herr und mein Gott, in schwerer Zeit hast du den Heiligen Bruder Klaus berufen, «Gewissen» der Mitbürger zu sein und Frieden zu stiften.

Dank deiner Führung wurde die Ehe und Familie auf dem Flüeli zum Ort des Glaubens und des Gebetes. Dank deiner gütigen Vorsehung fand Bruder Klaus in Dorothee eine verständige Gattin, die mit ihm um die Kraft gerungen und gebetet hat, deinem göttlichen Willen zu gehorchen.

Du hast Dorothee berufen, an Stelle ihres Gatten die Verantwortung für Familie, Haus und Hof zu übernehmen, damit der Weg des Heiligen frei werde für das Leben im Ranft, frei für das Gebet, frei für deinen Auftrag, Frieden zu stiften.

Gott, du Quelle des Friedens, wir danken dir für die Berufung von Menschen, die heute helfen, deinen Willen zu erkennen und zu erfüllen. Lass uns mit Bruder Klaus und mit seiner heiligmässigen Frau Dorothee immer mehr einsehen, dass echte Versöhnung und dauerhafter Friede allein von dir kommt. Darum öffnen wir uns deinem Geist; mit dem Lieblingsgebet des Heiligen Bruder Klaus bitten wir dich um den Frieden im eigenen Herzen und um den Frieden in der Welt.

Das Gedenkjahr des Bruders Klaus bietet uns die Gelegenheit, Niklaus von Flüe und seine, auch heute noch aktuelle Botschaft, neu zu entdecken. Nutzen wir diese Chance zum Kennenlernen eines der bedeutendsten Mystiker, Mittler und Friedensstifter.



Henryk Walczak
Pfarrer SAC

Jahresbericht

Wieder durfte der Pfarreirat an vielen kirchlichen Anlässen mitwirken. Das Gremium freute sich besonders über die tatkräftige Unterstützung von Kuchenbäckern und Kuchenbäckerinnen, die den süssen Abschluss zu solchen Anlässen lieferten. Allen Helfern ein herzliches «Vergelt's Gott»! Wir sind immer sehr dankbar, dass unsere Aufrufe für Kuchenspenden auf so grosszügige Resonanz stossen.

2016 war ein eher ruhigeres Jahr. Der Abschied von Pater Theo Bischof Anfang Juni fiel allen schwer. Sein humorvolles Wesen und sein unerschöpfliches Wissen über das Leben und die Taten der Heiligen werden uns wohl immer in guter Erinnerung bleiben. Thomas Zimmermann schaute Ende Juni in Arbon vorbei und feierte mit uns den ersten Jahrestag seiner Primiz mit einem gemeinsamen Gottesdienst. «Unser» Thomas konnte beim anschliessenden Apéro ausgiebig über seine Pfarrei und sein Leben als Jungpriester befragt werden.

Die Fronleichnamfeierlichkeiten mit dem anschliessenden völkerübergreifenden Mittagessen im Mai und die Ministrantenaufnahme mit dem Pfarrefest im August konnten wegen des unsicheren Wetters leider nicht wie geplant im Freien stattfinden, was aber der Gemütlichkeit keinen Abbruch tat. Es wurde trotzdem viel gelacht und der Gemeinschaft gefrönt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die verschiedenen Vereine und an die italienischen, kroatischen und polnischen Mitchristen, die unsere Feste tatkräftig unterstützen und mit Darbietungen, Angeboten und kulinarischen Köstlichkeiten bereichern.

Mit dem Jahr 2016 war gleichzeitig das Ende der vierjährigen Amtsperiode der Pfarreiräte in dieser Zusammensetzung erreicht. Wie schnell doch die Zeit vergangen ist. Diese vier Jahre werden wohl in die Geschichte eingehen, hatten wir doch keinen einzigen Rücktritt während dieser Zeit des gemeinsamen Unterwegsseins zu verzeichnen. Was aber noch viel mehr Freude bereitet ist, dass alle zehn Pfarreiräte und die beiden Einsitzer aus anderen Gremien sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt haben! So werden wir auch in den nächsten vier Jahren bemüht sein, uns im Dienste von ihnen allen und unserer Kirche zu engagieren. Dies im Wissen, dass unsere Bemühungen nur Früchte tragen können, wenn sie an unseren Anlässen teilnehmen. Denn nur so wird es uns gelingen, eine lebendige, offene Gemeinschaft im Glauben zu leben und auch als solche wahrgenommen zu werden.



Esther Hug
Pfarreirat

...wir sind gemeinsam unterwegs...

Vielleicht haben Sie schon einmal von den Bibelgruppen Immanuel in Arbon gehört oder etwas über uns gelesen. Es freut uns, dass wir in diesem Jahresbericht die Möglichkeit erhalten, uns etwas näher vorzustellen.

Die Bibelgruppen in Arbon sind aus einem Seminar von Pfarrer Leo Tanner im Jahre 1990 entstanden. Zu den Zielen der Bibelgruppen gehört es, sich mit der Bibel vertraut zu machen um das Wort Gottes als praktische Hilfe im Leben in Anspruch zu nehmen. Die Gruppen treffen sich in der Regel vierzehntäglich. Im Vordergrund steht dabei nicht die theologische Auslegung der Bibel, sondern es geht darum zu erfahren, was Gott jedem einzelnen durch den Bibeltext zusprechen will. Was ist für jede Person im jetzigen Lebensabschnitt wichtig. Dabei machen wir vielfach die Erfahrung, dass uns im Hören auf Gottes Wort ganz unterschiedliche Aspekte neu aufgehen. Es geht uns auch nicht um das gegenseitige Belehren. Das Wort Gottes ist nicht nur für den Kopf bestimmt, sondern es möchte auch in unserem Herzen ankommen und umgesetzt werden.

Jeder Mensch braucht für das Wachstum im Glaubensleben neue Impulse und Anregungen. Daher haben wir vielfach Gelegenheit, an überregionalen gemeinsamen Treffen mit andern Bibelgruppen teilzunehmen. So haben wir hier in Arbon im letzten Herbst einen grösseren Anlass organisiert. Der Referent Thorsten Hartung erzählte aus seinem unheimlich spannenden Leben, das er schlussendlich als verurteilter Mörder und Autoschieber für Luxusauto jahrelang im Gefängnis verbracht hatte. Am tiefsten Punkt seines Lebens entdeckte Thorsten Hartung, was er all die Jahre falsch gemacht hat. Und wonach er sich wirklich sehnt. Heute hilft er jugendlichen Straftätern, die Fehler zu vermeiden, die er selbst einmal begangen hat.

Nach einigen Jahren war es uns zudem möglich, wieder den Glaubenskurs «Vater unser» zu organisieren. Sowohl Mitglieder der Bibelgruppen, die seit vielen Jahren im Glauben unterwegs sind, als auch neu interessierte Pfarreiangehörige haben einen Kurs erlebt, der sie von neuem belebte und im Glauben weiter führte.

Bereits zum zweiten Mal führten wir als Verantwortliche vor Ort anfangs Januar 2017 einen Abend durch, zu dem alle Mitglieder der Bibelgruppen zu einem gemeinsamen Start ins neue Jahr eingeladen waren. Nebst einem kleinen Impuls war es uns wichtig, gemeinsam Rückblick aufs vergangene Jahr zu halten, aber auch einen Ausblick aufs neue Jahr zu wagen. Aus dem Glaubenskurs haben einige Interessierte den Schritt in eine Bibelgruppe gewagt. So durften auch sie an diesem Abend eine tiefe Gemeinschaft erleben. «Die Gemeinschaft mit allen Mitgliedern war eindrücklich und kraftvoll», bedankte sich ein langjähriges Mitglied.

Am Montag, 12. Juni 2017 steht der nächste gemeinsame grössere Anlass an. An einem regionalen Begegnungsabend, der allen Interessierten offen steht, wird Pfarrer Leo Tanner einen Impuls halten zum Thema «Wozu lebe ich» Irgendwann steht jeder Mensch vor der Frage: Was soll dieses Leben? Was ist der Sinn und das Ziel? – Anregungen, die helfen das eigene Leben sinnvoller zu gestalten und eine Vision fürs eigene Leben zu erhalten. Dazu will dieser Vortrag anregen. Wir freuen uns schon heute auf diesen Abend.

Vielleicht haben wir mit unserem Bericht auch ihr Interesse geweckt, einmal an einem unserer Anlässe teilzunehmen oder einmal bei einem Abend der Bibelgruppen «hineinzuschnuppern». Sie sind immer herzlich willkommen.



Andreas Raschle

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Freitag, 27. November 2015

WANN/WO

Freitag, 2. Dezember 2016
19.15–21.20 Uhr, im Martins-Saal des
Pfarreizentrums, Arbon

ANWESEND

45 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

ENTSCHULDIGT

10 Personen

ABSOLUTES MEHR

23 Stimmen

URNENOFFIZIANTEN

Maria Mittag und Markus Signer

TRAKTANDEN:

1. Budget 2017
2. Sanierung und Umbau EG Rothes Haus
3. Halbjahresbericht
4. Diverses und Umfrage

Musikalische Einstimmung

Zum Auftakt spielen Julian Lehmann und David Hubov. Sie ernten grossen Applaus von den Anwesenden und besonderen Dank von Präsident Dominik Diezi.

Begrüssung und Besinnung

Präsident Dominik Diezi begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich zur Kirchgemeindeversammlung. Einen speziellen Gruss rich-

tet er an P. Henryk Walczak, Frau Hedy Züger von der Pressestelle, die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und die Mitglieder von Pfarreivereinen. Als Gast kann er Frau Marlene Nägele willkommen heissen, die unter Trakt. 3 über die Sanierung und Umbau EG Rothes Haus informieren wird.

Vizestadtmann Patrick Hug musste sich aus terminlichen Gründen entschuldigen. Andreas Raschle, Vizepräsident der Kirchenvorsteherschaft, kann krankheitshalber leider nicht an der Versammlung teilnehmen.

P. Henryk Walczak stimmt mit besinnlichen Gedanken zur Adventzeit auf die Versammlung ein.

Formelle Eröffnung der Versammlung

Der Präsident Dominik Diezi eröffnet die Versammlung offiziell nach KOG. Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt. Anwesend sind 45 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. 10 Entschuldigungen liegen vor. Es gibt keinen Einspruch gegen eine Stimmberechtigung von Anwesenden. Das absolute Mehr liegt somit bei 23 Stimmen.

Die Urnenoffizianten Maria Mittag und Markus Signer werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Bereinigung Traktandenliste

Zur vorliegenden Traktandenliste auf Seite 3 der Botschaft werden keine Ergänzungen gewünscht, sodass diese als genehmigt betrachtet werden kann.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai 2016

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai 2016 wurde auf den Seiten 4 – 8 der Botschaft abgedruckt. Es wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt und der Erstellerin, Mathilde Künzler, verdankt.

2. Budget 2017

Das Budget 2017 wurde auf den Seiten 9 – 11 der Botschaft in Kurzform vorgestellt. Das vollständige Budget konnte auf der Homepage unter www.kath-arbon.ch eingesehen werden. Auf Wunsch erfolgte die Zustellung der vollständigen Version per Post. Für persönliche Auskünfte stand die Buchhaltungsstelle wieder an zwei Nachmittagen, und für allfällige telefonische Anfragen unter der Telefonnummer 071 511 50 00 zur Verfügung.

Mit Einverständnis der Anwesenden erteilt der Präsident das Wort an Sascha Bigger, um die wesentlichen Zahlen noch einmal zu erläutern und allfällige Fragen der Versammlungsteilnehmer zu beantworten.

Die Kosten- und Ertragsseite präsentieren sich insgesamt stabil. Bei der Verwaltung gibt es zusätzliche Anschaffungen, im Seelsorgebereich ist die Berechnung durch die Neubesetzungen der vakanten Stellen nicht ganz einfach. Beim Dienstpersonal wird die Reinigung neu von der externen Reinigungsfirma ausgeführt. Bei der Kirchenmusik gibt es zusätzliche Einnahmen durch den Beitrag der italienischen Mission für die musikalische Begleitung in den Gottesdiensten. Änderungen gibt es auch beim Pfarrblatt und die diversen Kostenstellen des Pfarreirates (Auslagen für diverse Anlässe) wurden neu zusammengefasst präsentiert.

Der Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung beträgt 14'130.00 Franken, bei einem unveränderten Steuerfuss von 21%. Der Ertrag der Bausteuer von 3% dürfte sich 2017 auf voraussichtlich rund 319'000.00 Franken belaufen und wird zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung verwendet. Die Bausteuer dient zur Deckung der Bauinvestitionen.

Der Präsident dankt Sascha Bigger für die Ausführungen und stellt in Aussicht, dass aufgrund der ausgewiesenen Zahlen ein Jahr früher als geplant auf die

Bausteuer verzichtet werden kann. Die Einführung der Bausteuer hatte ja zum Ziel, notwendige Investitionen zu tätigen, und diese Belastungen nicht auf kommende Generationen abzuwälzen. Dieses Ziel sollte bis zum nächsten Jahr erreicht sein, sodass wir den Steuerfuss wieder auf 18% zurücksetzen könnten.

Die personelle Kostensteigerung erklärt sich vorwiegend aus der Schaffung eines zusätzlichen Angebotes für Jugendarbeit und die Anstellung von Gabriele Zimmermann als Seelsorgemitarbeiterin, eine ganz bewusste Vorwärtsstrategie in der Betreuung der jungen Generation, die sich bereits positiv zu Buche geschlagen hat.

Damit schliesst der Präsident seine Ausführungen zum Budget 2017 und eröffnet die Diskussion.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

Abstimmung:

Die Kirchenvorsteherschaft hat das Budget 2017 an ihrer Sitzung vom 27. September 2016 behandelt. Sie beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Das Budget 2017 mit einem Ertragsüberschuss in der laufenden Rechnung von 14'130 Franken, bei einem unveränderten Steuerfuss von 21% zu genehmigen.

Das Budget wird von den anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, genehmigt.

Der Präsident dankt den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für das ausgesprochene Vertrauen. Einen besonderen Dank richtet er an Sascha Bigger für seine gute Arbeit das ganze Jahr hindurch und vor allem für die Erstellung des Budgets.

3. Sanierung und Umbau EG Rothes Haus

Die Ausführungen zu Sanierung und Umbau Wohnung Erdgeschoss Rothes Haus befinden sich auf den Seiten 12 – 14 der Botschaft:

Ausgangslage

Das Rothe Haus steht im Eigentum der Kirchgemeinde Arbon. Das Haus umfasst aktuell im Erdgeschoss und im Obergeschoss je eine 6 ½ Zimmerwohnung. Die Wohnung im Erdgeschoss war bis vor fünf Jahren an die Thurgauische Landeskirche vermietet, welche dort die Missione Cattolica di lingua italiana unterbrachte. Als diese aufgehoben wurde, wurde die Wohnung neu an den mitarbeitenden Priester Theo Bischof und dessen Bruder vermietet. Es war aber bereits zu diesem Zeitpunkt absehbar, dass die Wohnung beim nächsten Mieterwechsel umfassend saniert werden muss. Es wurde denn auch eine entsprechende Position in der Investitionsplanung vorgesehen. Nachdem Theo Bischof die Wohnung nun verlassen hat, ist der Zeitpunkt einer grundlegenden Sanierung gekommen. Die Wohnung verfügt aktuell über eine Küche, ein Bad sowie eine behelfsmässige zweite Dusche. Die Küche wie auch die sanitären Anlagen sind sehr in die Jahre gekommen, entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und müssen vollständig ersetzt werden. Zudem muss die ganze Wohnung saniert werden (Böden, Wände und Decken).

Die Kirchenvorsteherschaft hat zunächst geklärt, wie das Erdgeschoss des Rothen Hauses künftig genutzt wird. Sie ist zum Schluss gekommen, dass die Liegenschaft grundsätzlich weiterhin vermietet werden soll; bei Bedarf primär an Mitarbeitende, andernfalls an externe Mieter. Falls erforderlich soll es aber relativ einfach möglich sein, zumindest Teile der Wohnung auch in Büroräumlichkeiten oder Sitzungszimmer umzuwandeln.

Wahl der Architektin

Die Kirchenvorsteherschaft hat das Architekturbüro art-m gmbH planung+Gestaltung, Arbon, Frau Marlene Nägele, mit der Ausarbeitung von Varianten be-

auftragt. Im Vordergrund stand dabei die Frage, ob im Rothen Haus weiterhin eine 6 ½ Zimmerwohnung oder neu eine 2 ½ und eine 3 ½ Zimmerwohnung angeboten werden sollen.

Denkmalschutz

Das Rothe Haus steht unter Denkmalschutz. Dies kann es mit sich bringen, dass Details des Projektes noch angepasst werden müssen, um die entsprechenden Vorgaben einzuhalten.

Variantenentscheid

Die Kirchenvorsteherschaft schlägt ihnen die Sanierung des Erdgeschosses und den gleichzeitigen Umbau in eine 2 ½ und eine 3 ½ Zimmerwohnung vor. Der notwendige zweite Eingang ist bereits vorhanden. Er müsste nur wieder geöffnet werden. Die Wohn- und Küchenbereiche sollen zudem in den südlichen Bereich des Gebäudes zu liegen kommen. Bei dieser Variante liegen die Kosten mit rund Fr. 200'000.00 zwar höher, dies vor allem deshalb, da zwei komplett neue Küchen eingebaut werden müssen.

Aus Sicht der Behörde überwiegen allerdings die Vorteile dieser Variante, auch finanziell. Die Vermietbarkeit einer 2 ½ und einer 3 ½ Zimmerwohnung erscheint bedeutend besser als diejenige einer grossen 6 ½ Zimmerwohnung. Trotz der Grösse handelt es sich bei der 6 ½ Zimmerwohnung um keine Familienwohnung im engeren Sinn. So verfügt die Wohnung über keinen Balkon oder einen Gartenbereich mit Spielgelegenheit. Auch ist der aktuelle Schnitt der Wohnung mit dem langen Gang für heutige Mietinteressenten kaum sehr attraktiv.

Zusätzlich gewinnen die beiden Wohnungen dadurch an Attraktivität, dass die Wohnbereiche in den Süden der Liegenschaft verlegt werden. Die Kirchenvorsteherschaft ist daher zuversichtlich, die höheren Sanierungskosten mittels höherer Mietzinse amortisieren zu können. Die Unterteilung in zwei Wohnungen ermöglicht der Kirchgemeinde zudem eine grössere Flexibilität. Bei Bedarf könnte eine Wohnung in Büros umgewandelt werden.

Finanzierung

Die Kosten von Fr. 200'000.00 können aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Die aktuelle Bausteuer wird unter anderem auch zur Finanzierung der Sanierung des Rothen Hauses erhoben.

Antrag

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von Fr. 200'000.00 für die Sanierung und den Umbau des Erdgeschosses des Rothen Hauses zu bewilligen.

Der Präsident erteilt das Wort an Frau Marlene Nägele. M. Nägele berichtet eingangs über die Geschichte des Rothen Hauses, welches im Jahr 1783 erbaut wurde. Es präsentiert sich als stattliches Rokokohaus mit Mansardendach. Es hat Eckpilaster mit reichen Kapitälchen, Schlusssteine über den Fensterbögen in Form von drolligen Fratzen und Muschelkartuschen, ein elegantes Gartenportal, ein hübsches Treppengeländer, das zur hinteren Haustüre führt, über der Haustüre eine Kartusche mit dem «roten Haus» als polychromes Relief. An der Korridordecke schwere Antragsarbeit, in einem Zimmer der Südwestecke in der Stuckdecke der «arbor felix».

Marlene Nägele unterstreicht ihre Ausführungen mit anschaulichem Bildmaterial und erklärt anhand eines Bauplanes die vorgesehenen Umbauten und deren Kosten im Detail. Es werden keine weiteren Fragen an sie gestellt.

Präsident Dominik Diezi dankt Frau Nägele für ihre Ausführungen und weist darauf hin, dass es sich bei den errechneten Kosten um eine grobe Kostenschätzung handelt, ausgehend vom aktuellen Kenntnisstand. Es sind noch Abklärungen mit der Denkmalpflege ausstehend, die eventuell Einfluss auf die Baute und die Kosten haben können. Um den Mietzinsausfall möglichst niedrig zu halten, und mit den Umbauten so bald als möglich beginnen zu können, hat die Kirchenvorsteherschaft beschlossen, den Baukredit an dieser Kirchgemeindeversammlung zu beantragen und dankt den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für ihr Vertrauen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Hedy Züger findet das Rothe Haus mit seiner sehr interessanten Geschichte überaus wertvoll für Arbon. Sie schlägt vor, Hans Geisser mit einzubeziehen, was durchaus überlegenswert erscheint.

Raphael Künzler erkundigt sich nach den Möglichkeiten im Dachstockbereich. Hier wurden noch keinerlei Überlegungen angestellt. Aufgrund der geschützten Aussenansicht dürfte jedoch eine Nutzung dieses Bereiches nicht möglich sein.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Abstimmung

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von Fr. 200'000.00 für die Sanierung und den Umbau des Erdgeschosses des Rothen Hauses zu bewilligen.

Der Antrag der Kirchenvorsteherschaft an die Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von Franken 200'000.00 für Sanierung und Umbau EG Rothes Haus zu bewilligen wird mit einer Gegenstimme, ohne Enthaltungen gut geheissen.

Im Anschluss an die Abstimmung stellt **Raphael Künzler** die Frage nach dem weiteren Vorgehen, für den Fall, dass aus Denkmalschutzgründen der geplante Umbau nicht wie geplant durchgeführt werden kann. Er möchte wissen, ob der bewilligte Kredit auch für die Sanierung der bestehenden 6 ½ Zimmerwohnung verwendet werden kann.

Marlene Nägele äussert sich grundsätzlich positiv in Bezug auf die Durchführbarkeit des geplanten Projektes, bei dessen Planung sehr auf den Erhalt der schützenswerten Elemente geachtet wurde. Sie weist auch darauf hin, dass das Amt für Denkmalschutz nicht nur mitbestimmt, sondern auch mitfinanziert. Dafür müssen die entsprechenden Anträge gestellt werden. «Man gibt der Denkmalpflege keinen Freipass, sondern man kann auch etwas zurückbekommen».

Auch **Präsident Dominik Diezi** weist in diesem Zusammenhang auf die bisher sehr gute Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege hin.

Der Präsident weist auf die Möglichkeit hin, heute in einem Eventualantrag abzustimmen, ob im Falle eines Widerstandes vonseiten des Denkmalschutzes für den Umbau in zwei Wohneinheiten, der bewilligte Baukredit für die Sanierung der 6 ½ Zimmerwohnung verwendet werden kann, und eröffnet die Diskussion.

Max Stillhart stellt Rückkommensantrag, mit neuerlicher Abstimmung an der nächsten Kirchgemeindeversammlung, falls die Denkmalpflege den Umbau nicht genehmigt.

Ralph Zanoni spricht sich dagegen aus. «Auch wenn das Denkmalamt «nein» sagt, gibt es keine andere Lösung als die Sanierung der 6 ½ Zimmerwohnung. Warum also noch einmal 6 Monate warten? Das bringt uns nur finanzielle Nachteile».

Yvonne Begré Gygax schliesst sich dieser Meinung an.
Es gibt keine weiteren Fragen.

Die Behörde stellt somit den Eventualantrag.

Eventualantrag

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, stellt die Kirchenvorsteherschaft den Eventualantrag an die Kirchgemeindeversammlung, für den Fall einer Ablehnung des geplanten Projektes durch das Denkmalamt, einen Baukredit von Fr. 200'000.00 für die Sanierung der 6 ½ Zimmerwohnung im EG des Rothen Hauses zu bewilligen.

Abstimmung

Der Eventualantrag der Kirchenvorsteherschaft an die Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von Franken 200'000.00 für Sanierung der 6 ½ Zimmerwohnung EG Rothes Haus zu bewilligen wird mit einer Gegenstimme, ohne Enthaltungen genehmigt

4. Halbjahresbericht des Präsidenten

Personelles

In personeller Hinsicht war das letzte halbe Jahr relativ ereignisreich.

- In personeller Hinsicht ist sehr erfreulich, dass es gelungen ist, **Diakon Matthias Rupper** als neuen Mitarbeiter der Kirchgemeinde zu gewinnen. Matthias Rupper ist gebürtiger Horner, somit mit den lokalen Verhältnissen bestens vertraut. Er war in den letzten 40 Jahren im Bistum Chur tätig, zuerst als Pastoralassistent, alsdann als Diakon. Aktuell wirkt er noch in Schwyz. Nach seiner ordentlichen Pensionierung möchte er in seine alte Heimat zurückkehren. Er wird sein Amt am 1. April 2017 antreten und ein 50 %-Pensum versehen. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich, dass wir in Arbon schon bald auf die Dienste eines überaus erfahrenen Seelsorgers zählen dürfen, der unser Seelsorgeteam nach dem Ausscheiden von Pater Theo Bischof wieder komplettieren wird. Wir wünschen Diakon Matthias Rupper schon jetzt einen guten Start und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

- Leider wurde der auch für Arbon zuständige italienischsprachige Missionar von Kreuzlingen, **Don Francesco Diodati** von seinem Bischof nach Süditalien zurückgerufen. Erfreulicherweise soll die Vakanz aber nur bis anfangs nächsten Jahres dauern. In der Zwischenzeit ist ein Stellvertreter im Einsatz. Wir möchten Don Francesco für seinen langjährigen Dienst für die italienischsprachigen Mitchristen im Raum Kreuzlingen und seit einigen Jahren auch im Oberthurgau an dieser Stelle herzlich danken.

- Pater **Theo Bischof** hat uns zwischenzeitlich Richtung Grossraum Wien verlassen. Die Wohnung im Rothen Haus steht nun leer; wir haben es bereits gehört. Wir wünschen Pater Theo an seiner neuen Wirkungsstätte alles Gute und Gottes Segen.

Liegenschaften

- Was die Sanierung der **Otmarskirche** anbelangt, so ist diese aufgrund des plötzlichen Handlungsbedarfs beim Rothen Haus kurzfristig etwas in den Hintergrund geraten. Es darf aber damit gerechnet werden, dass wir an der nächsten Kirchgemeindeversammlung eine entsprechende Vorlage zur Abstimmung bringen werden.

- Aktuell beschäftigt uns bzw. die Baukommission das neue **Schliesssystem** für die Kirche und das Pfarreizentrum. Es kann davon ausgegangen werden, dass wir hier nächstens zur Tat schreiten können.

- Das neue **Benutzungsreglement** für das Pfarreizentrum wurde zwischenzeitlich in Kraft gesetzt. Es ist auf unserer Homepage einsehbar.

- Ein nächtlicher Autounfall hat im Weiteren ein altes **schmiedeeisernes Tor** in der Umfassungsmauer beim Rothen Haus schwer beschädigt. Hier laufen noch Abklärungen, auch mit der zuständigen Haftpflichtversicherung. Alsdann wird die entsprechende Sanierung an die Hand genommen werden können.

- Ab den Sommerferien sah sich die KiVo mit einem neuen Phänomen konfrontiert. Zeitweise bis zu 150 Leute jeden Alters hielten sich zwischen unserer Kirche, dem Schloss und dem Marktplatz auf, alle auf der Jagd nach virtuellen Monstern. **Pokémon**, wie sich dieses Spiel nennt, hatte auch Arbon erreicht. Die Begeisterung über dieses Phänomen hielt sich auf unserer Seite in Grenzen. Die damit verbundenen Immissionen hielten unsere Mesmer auf Trab, der zertrampelte Rasen war da noch das kleinste Problem. Der Versuch, den Monsterstandort verlegen zu lassen, blieb erfolglos. Und gut 100 Leute kann man auch nicht einfach so fortschicken. Es blieb nicht viel anderes übrig, als gute Miene zum Bösen Spiel zu machen. Aktuell hoffen wir, dass sich der Hype etwas gelegt hat und die Monsterjäger nach dem Winter nicht wieder in Scharen zurückkommen werden.

Verwaltung

- Was den aktuellen Stand in Sachen **Pastoralraumbildung** anbelangt, so gibt es diesbezüglich leider nichts Neues zu vermelden.

- Was das **Pfarrblatt** betrifft, so werden wir dem forumKirche per 1. Januar 2018 beitreten. In unserem forumKirche werden alle Kirchgemeinden des Dekanats vertreten sein. Über die uns jeweils zur Verfügung stehenden Seitenzahlen stehen wir mit den Verantwortlichen noch im Gespräch.

- Im Rahmen des Umweltmanagementsystems **Grüner Güggel** ist etwas Ruhe eingeleitet, was aber nicht heisst, dass nicht weiter gearbeitet wird. Vielmehr steht nun die Umsetzung vieler kleiner Massnahmen im Zentrum der Bemühungen, welche die Ökobilanz unserer Kirchgemeinde langsam, aber kontinuierlich verbessern sollen.

- Ein Höhepunkt des letzten halben Jahres war sicherlich die **Firmung** im September 2016. Die Glaubensfreude der vielen jungen Menschen, die wirklich spürbar war, tat uns allen gut. Und dass uns **Kurienkardinal Kurt Koch**, ehemaliger Bischof des Bistums Basel und heutiger Präsident des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen, mit seinem Besuch beehrte und die Arbeit des Vorbereitungsteams explizit lobte, setzte diesem an sich schon sehr beeindruckenden Glaubensfest noch das Sahnehäubchen auf.

5. Diverses und Umfrage

Maria Rupflin erkundigt sich nach den ausstehenden Endabrechnungen sowohl der Aussen-, als auch der Innenrenovation der Kirche St. Martin.

Der Präsident erklärt, dass hier einerseits noch wenige Arbeiten (Umgebungsarbeiten, Schliesssystem) nicht abschliessend durchgeführt, und andererseits noch Zahlungen ausstehend sind (Denkmalpflege Kt. Thurgau und Stadt Arbon). Bis zur nächsten Kirchgemeindeversammlung sollten die Schlussabrechnungen präsentiert werden können.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Präsident Dominik Diezi dankt allen Anwesenden für ihr Kommen, für ihr Interesse und ihre aktive Mitarbeit und für das Vertrauen, das sie unserer Arbeit entgegenbringen. Einen besonderen Dank richtet er an alle zuverlässigen Helfer im Hintergrund, die stets für einen reibungslosen und ansprechenden Ablauf der Versammlung sorgen.

Der Präsident schliesst die Kirchgemeindeversammlung um 21.20 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 21. Mai 2017, 11.30 Uhr, statt.

Abschliessend lädt er alle Anwesenden herzlich zum Apéro im Foyer ein.

Arbon, 11. Dezember 2016

Für das Protokoll:

Die Aktuarin:
Mathilde Künzler

Der Präsident:
Dominik Diezi

Jahresrechnung 2016 mit Budgetvergleich

Rechnung 2016

Liebe Kirchbürgerinnen
Liebe Kirchbürger

Es freut uns, Ihnen ein positives Ergebnis der Rechnung 2016 unterbreiten zu können. Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Vorschlag (Gewinn) von 51'889.20 Franken ab. Budgetiert wurde ein Vorschlag von 7'690.00 Franken.

Die positive Budgetabweichung ist auf Minderausgaben zurückzuführen. Die Steuereinnahmen sind insgesamt tiefer als im Kalenderjahr 2015. Dies ist auf Mindereinnahmen aus Vorjahren zurückzuführen.

Die zweckgebundene Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten beläuft sich für das Jahr 2016 auf rund CHF 305'000.-. Dieser Betrag wurde den Rückstellungen «Investitionen Liegenschaft» gutgeschrieben und ist in der Bestandesrechnung separat ersichtlich. Die Baukosten von CHF 59'005.35 wurden aktiviert. Nach Beendigung der Bautätigkeit werden die gebildeten Rückstellungen mit den Aktivierungen verrechnet.

Arbon, im März 2017
Für die Kirchenvorsteherschaft

Rosemarie Wusk Sascha Bigger
Pflegerin Artis Treuhand GmbH

Genehmigungsvermerk und Antrag der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft hat die Jahresrechnung 2016 an ihrer Sitzung vom 28. März 2017 behandelt. Sie beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- a) die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen
- b) den Vorschlag aus ordentlicher Rechnung von 51'889.20 Franken im Umfange von CHF 20'000 dem Bau und Strukturhilfefonds zuzuweisen
- c) den verbleibenden Betrag von CHF 31'889.20 den Rückstellungen Liegenschaften von CHF 2'571'030.32 gutzuschreiben.

Arbon, 28. März 2017
Für die Kirchenvorsteherschaft

Dominik Diezi Rosemarie Wusk
Präsident Pflegerin

Revisorenbericht

Wir haben die Bestandesrechnung per 31.12.2016, die Laufende Rechnung 2016 sowie die Investitionsrechnung 2016 geprüft und in Ordnung befunden. Wir empfehlen der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2016 zu genehmigen.

Arbon, 31. März 2017
Die Rechnungsrevisoren

Carmen Raschle
Carmela Lucifero
Andreas Helfenberger

BESTANDESRECHNUNG

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Aktiven		4'044'868.08	3'926'239.53
10	Finanzvermögen	2'127'055.73	2037432.53
100	Flüssige Mittel	1'550'631.28	1'363'673.30
1002	TKB, Hauptkonto	1'543'326.54	1'354'482.78
1004	TKB, Musikfonds	7'304.74	9'190.52
101	Guthaben	326'929.50	391'222.18
1015	Verrechnungssteuer	42.15	877.04
1019	Übrige Guthaben	15'972.05	4'954.00
1011.1	Guthaben Steueramt Arbon	48'476.36	88'256.32
1011.2	Guthaben beim Steueramt Roggwil	14'570.00	17'779.45
1012.1	Guthaben Arbon	232'237.69	263'189.27
1012.2	Guthaben Roggwil	15'631.25	16'166.10
102	Finanzanlagen	150'003.00	150'003.00
1021	Aktien/Anteilscheine/Obligationen	150'003.00	150'003.00
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	99'491.95	132'534.05
1030	Aktive Rechnungsabgrenzung	99'491.95	132'534.05
11	Verwaltungsvermögen	1'917'812.35	1'888'807.00
114	Sachgüter	1'917'812.35	1'888'807.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	1.00
1141.1	Tiefgaragen-Plätze	2.00	2.00
1143.1	Kirche St. Martin	1'766'487.35	1'725'000.00
1143.2	Galluskapelle	14'800.00	18'800.00
1143.3	Rothes Haus	3'109.00	1.00
1143.4	Pfarreizentrum	1.00	1.00
1143.5	Pfarrhaus	1.00	1.00
1143.6	Kirche St. Otmar Roggwil	5'411.00	1.00
1143.7	Pavillon Roggwil	128'000.00	145'000.00

BESTANDESRECHNUNG

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Passiven		-4'044'868.08	-3'926'239.53
20	Fremdkapital	-3'390'583.70	-3'193'662.30
200	Laufende Verpflichtungen	-58'122.20	-264'757.05
2000	Kreditoren	-59'186.20	-262'164.50
2010	AHV, IV, ALV Sammelkonto	1'428.90	-1'954.65
2011	UVG, KTG Sammelkonto	-11.40	-637.90
2012	BVG Sammelkonto	-353.50	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-489'248.80	-496'148.80
2030	Pfrundfonds	-302'306.50	-302'306.50
2031	Jahrzeitenfonds	-46'351.35	-48'251.35
2032	Fürsorgefonds	-132'300.95	-132'300.95
2034	Spontanhilfefonds	-4'500.00	-9'500.00
2035	Jugendarbeit	-2'790.00	-2'790.00
2036	Arboner Kreuz	-1'000.00	-1'000.00
204	Rückstellungen	-2'731'342.21	-2'298'045.94
2040.1	Rückstellung Investitionen Liegenschaften	-2'571'030.32	-2'135'848.27
2040.2	Kunstanschaffungen	-3'007.15	-3'007.15
2040.3	Orgelrestauration	-150'000.00	-150'000.00
2040.5	Musikfonds / Konzerte	-7'304.74	-9'190.52
205	Passive Rechnungsabgrenzung	-56'870.49	-79'710.51
2050	Passive Rechnungsabgrenzung	-56'870.49	-79'710.51
206	Delkredere	-55'000.00	-55'000.00
2060	Delkredere	-55'000.00	-55'000.00
23	Eigenkapital	-602'395.18	-602'395.18
230	Eigenkapital	-602'395.18	-602'395.18
2390	Eigenkapital	-602'395.18	-602'395.18
(+) Vorschlag / (-) Rückschlag		51'889.20	130'182.05

LAUFENDE RECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
1	Allgemeine Verwaltung	-235'773.47	-262'180.00	-255'789.03
110	Versammlungen, Abstimmungen und Wahlen	-6'014.20	-8'000.00	-5'982.35
110.313	Versammlungen, Abstimmungen, Wahlen	-6'014.20	-8'000.00	-5'982.35
120	Kirchenvorsteherschaft	-67'220.50	-78'780.00	-76'803.65
120.300	Sitzungsgelder	-11'350.00	-15'000.00	-12'600.00
120.302	Besoldung	-47'489.75	-47'780.00	-47'540.00
120.302.01	Entschädigung Spezialkommissionen	-3'600.00	-8'500.00	-11'460.00
120.303	AHV, IV, EO, FAK, ALV	-1'981.50	-2'500.00	-2'390.20
120.305	Unfall- u. Krankenversicherung	-49.25	0.00	-63.45
120.310	Büromaterial, Fachliteratur	0.00	-1'000.00	0.00
120.315	Unterhalt Sachanlagen	-250.00	-1'500.00	-250.00
120.316	Büroentschädigungen	-2'500.00	-2'500.00	-2'500.00
130	Pfarrsekretariat	-135'760.27	-140'400.00	-139'842.53
130.302	Besoldung Sekretariat	-90'476.75	-89'300.00	-91'991.65
130.303	AHV, IV, EO, FAK, ALV	-7'308.45	-7'500.00	-7'507.90
130.304	Pensionskassenbeiträge	-6'639.00	-7'500.00	-6'729.20
130.305	Unfall- u. Krankenversicherung	-712.00	-1'100.00	-793.70
130.309	übriger Personalaufwand	-545.55	-1'000.00	-696.05
130.310	Büromaterial, Fachliteratur	-13'619.97	-15'000.00	-15'723.33
130.315	Unterhalt Mobilien, PC, Geräte	-281.45	-3'000.00	-2'772.65
130.318	Porti, Telefon, Internet	-16'177.10	-16'000.00	-13'628.05
150	Allgemeines	-26'778.50	-35'000.00	-33'160.50
150.310	Abonnements	-5'878.35	-7'000.00	-5'943.45
150.311	Anschaffungen Mobilien, PC	-1'244.00	-5'000.00	-7'910.70
150.315	Unterhalt Mobilien, PC, Kirchenweb	-8'076.55	-13'000.00	-7'726.75
150.318	Sachversicherungen, Haftpflicht	-11'579.60	-10'000.00	-11'579.60
2	Religionsunterricht	-260'998.03	-305'300.00	-262'955.04
210	Religionsunterricht Primarschule	-110'505.37	-137'200.00	-115'061.10
210.301	Besoldung ReligionslehrerInnen	-94'259.85	-107'000.00	-96'077.35
210.303	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-6'850.46	-9'000.00	-6'230.90
210.304	Pensionskassenbeiträge	-4'514.71	-9'500.00	-4'685.50
210.305	Unfall- u. Krankenversicherung	-704.60	-1'200.00	-712.25
210.309	Übriger Personalaufwand	-1'610.00	-1'500.00	-401.45
210.310	Unterrichtsmaterial, Lehrmittel	-176.40	-3'000.00	-5'054.65
210.317	Spesen, Lager, Exkursionen	-3'489.35	-4'000.00	-1'899.00
210.352	Entschädigungen an Dritte	0.00	-2'000.00	0.00
210.452	Rückerstattungen von anderen Kirchgemeinden	1'100.00	0.00	0.00
220	Religionsunterricht Oberstufe	-150'492.66	-168'100.00	-147'893.94
220.301	Besoldung ReligionslehrerInnen	-136'998.87	-131'000.00	-132'781.70
220.303	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-10'683.65	-11'000.00	-10'680.10
220.304	Pensionskassenbeiträge	-11'047.20	-10'000.00	-10'243.65
220.305	Unfall- u. Krankenversicherung	-1'030.85	-1'300.00	-1'119.90
220.309	Übriger Personalaufwand	-3'117.20	-6'000.00	-2'545.50
220.310	Unterrichtsmaterial, Lehrmittel	-215.90	-3'000.00	-784.55
220.317	Spesen, Lager, Exkursionen	-2'078.00	-2'800.00	-3'423.45
220.352	Entschädigungen an andere Kirchgemeinden	-300.00	-5'000.00	-631.30
220.352.1	Entschädigung an Kirchgemeinde Steinebrunn RU	-8'120.99	-15'000.00	-8'783.79
220.452	Rückerstattungen von anderen Kirchgemeinden	23'100.00	17'000.00	23'100.00

LAUFENDE RECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
3	Gottesdienst / Liturgie	-658'786.46	-714'040.00	-679'329.00
310	Seelsorgepersonal	-285'424.16	-319'340.00	-320'840.90
310.301	Besoldung Seelsorge	-250'858.03	-281'000.00	-285'789.30
310.303	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-19'910.09	-21'000.00	-22'599.45
310.304	Pensionskassenbeiträge	-21'203.69	-28'000.00	-22'169.65
310.305	Kranken- u. Unfallversicherung	-1'927.25	-3'000.00	-2'417.95
310.307	Quellensteuer	266.80	0.00	201.15
310.309	Übriger Personalaufwand	-575.20	-2'500.00	-3'603.00
310.317	Spesen	-3'840.00	-3'840.00	-3'980.00
310.318	Seelsorgeaushilfen, Honorare	-7'406.70	-4'000.00	-2'691.70
310.452	Entschädigungen von anderen Kirchgemeinden	20'030.00	24'000.00	22'209.00
320	Dienstpersonal	-187'867.60	-202'500.00	-179'092.90
320.302	Besoldungen Mesmer, Aushilfen	-159'574.35	-169'700.00	-148'695.45
320.303	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-12'847.85	-14'000.00	-12'009.10
320.304	Pensionskassenbeiträge	-11'816.00	-13'000.00	-11'353.45
320.305	Unfall- u. Krankenversicherung	-1'229.40	-1'400.00	-1'244.90
320.309	Übriger Personalaufwand	0.00	-2'000.00	-3'390.00
320.317	Spesen	-2'400.00	-2'400.00	-2'400.00
330	Kirchenmusik	-163'169.30	-167'200.00	-153'814.90
330.302	Besoldung Dirigent und Organist	-119'035.85	-115'700.00	-112'170.10
330.303	AHV, ALV, IV, EO, FAK	-9'232.80	-9'000.00	-8'991.20
330.304	Pensionskassenbeiträge	-9'451.80	-9'200.00	-9'635.80
330.305	Unfall- u. Krankenversicherung	-790.35	-1'100.00	-840.25
330.310	Büromaterial, Noten, Gesangbücher	-1'581.30	-4'300.00	-1'613.45
330.315	E-Piano Anschaffungskosten	-2'175.00	0.00	0.00
330.317	Spesen	-95.20	0.00	-112.00
330.318.1	Solisten	-2'000.00	-2'000.00	-2'080.00
330.318.2	Orchestermessen	-14'000.00	-14'000.00	-14'000.00
330.318.3	Kirchenkonzert, Orgelzyklus	-2'000.00	-2'000.00	-2'000.00
330.3631	Kirchenchor	-6'000.00	-6'000.00	-6'000.00
330.363.2	Italienischer Kirchenchor	-1'600.00	-1'600.00	-1'600.00
330.365	Stadtmusik, Jugendchor und -konzerte	-2'000.00	-1'800.00	-1'800.00
330.439	Sonstige Entgelte	7'293.00	0.00	7'527.90
330.365.4	Jugendblasorchester	-500.00	-500.00	-500.00
340	Kirchlicher Bedarf	-22'325.40	-25'000.00	-25'580.30
340.313	Blumen, Hostien, Kerzen, Kirchenschmuck	-16'291.40	-18'000.00	-21'744.30
340.315	Unterhalt / Erneuerung Gewänder, Mobilien	-2'196.00	-2'500.00	-2'725.00
340.317	Kirchenwäsche	-3'838.00	-4'500.00	-1'111.00
4	Gemeinschaft	-128'939.96	-174'500.00	-137'051.28
400	Gemeinschaft	-128'939.96	-174'500.00	-137'051.28
400.310.11	Pfarrblattkosten	-55'376.65	-45'000.00	-58'128.80
400.310.12	Inserate aus Pfarrblatt	15'388.70	16'000.00	15'961.75
400.310.21	Inserate Diverse	-604.80	-1'000.00	-302.40
400.363.03	Pfarrirat (Wallfahrt, Fronleichnam, Osterapero, etc.)	-2'849.15	-10'500.00	-6'463.80
400.363.04.1	Firmkurskosten	-5'191.80	-5'200.00	-4'328.30
400.363.04.3	Firmung (Firmspender, Versöhnungsweg)	-16'714.54	-17'300.00	-17'474.78
400.363.05	Ausserschulische Jugendarbeit	-8'000.00	-9'000.00	0.00
400.363.05.2	Projekt Firmleitergruppe	-2'000.00	-2'000.00	0.00
400.363.05.3	okJA offene Jugendarbeit	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
400.363.05.4	Ökumenisches Herbstlager	-4'262.15	-5'000.00	-5'204.40
400.363.05.5	Sternsinger	-955.70	0.00	-228.85

LAUFENDE RECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
400.363.06	Pfarrrei-,Seniorenferien / Pfarreireise	-4'000.00	-4'000.00	-3'000.00
400.363.07	Bibelgruppe Immanuel	-500.00	-500.00	-500.00
400.363.08	Jungwacht / Blauring	-2'000.00	-2'000.00	-4'700.00
400.363.09	KTV	-1'200.00	-1'200.00	-1'200.00
400.363.10	SVKT	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.11	Chlausgang	2 -10'070.50	-6'300.00	0.00
400.363.12.01	Gruppo d' attività	-3'000.00	-3'000.00	-3'000.00
400.363.14	Witwengruppe	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.15	FG	-1'600.00	-1'600.00	-1'600.00
400.363.18	Glaubenserneuerung	-120.00	-2'000.00	-365.00
400.363.19	Sakristanervereinigung	-150.00	-150.00	-150.00
400.363.20	Diözesan-Vereinigung	-150.00	-150.00	-150.00
400.363.21	Thurg. kath. Cäcilienverein	-300.00	-300.00	-300.00
400.363.22	Lektorenanlass	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.23	Ministranten	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00
400.363.24	Erwachsenenbildung	-5'454.00	-5'000.00	0.00
400.363.26	Spanische Bildungsanstalten	-1'000.00	-1'000.00	-1'000.00
400.363.27	SVKT Frasnacht-Stachen	-300.00	-300.00	-300.00
400.363.28	Fiire mit de Chliine	-39.00	-300.00	0.00
400.363.33	Erstkommunion	-3'312.00	-6'500.00	-3'731.55
400.363.34	Theatergruppe	-1'000.00	-1'000.00	0.00
400.363.36	Pfarrfeiert	-1'251.95	-2'500.00	0.00
400.363.37	Musical "Israel in Ägypten"	-2'073.55	-1'700.00	0.00
400.363.65	Entstehung Pastoralraum	0.00	-10'000.00	0.00
400.368.01	Pfarramtsausflug	-1'375.30	-1'500.00	-1'039.10
400.368.03	Diverses	-31'920.67	-29'000.00	-34'234.25
400.368.07	Seniorenflug	-6'050.80	-4'000.00	-6'283.10
400.368.08	Mitarbeiterfest	-5'240.50	-6'000.00	0.00
400.433.01	Kostenbeteiligung Firmreise	6'250.00	5'000.00	8'000.00
400.433.02	Einnahmen Seniorenflug	3'217.30	0.00	3'171.30
400.433.03	Anteil Pfarrblattkosten Kath. Landeskirche	3 34'767.10	0.00	0.00
5	Diakonie und soziale Aufgaben	-31'140.00	-32'690.00	-29'990.00
500	Diakonie und soziale Aufgaben	-31'140.00	-32'690.00	-29'990.00
500.302	Besoldung Pfarreicaris	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00
500.364.01	Weltmission	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
500.365.01	Arbeitsgemeinschaft Elternschule	-500.00	-500.00	-500.00
500.365.03	Kinderhaus Arbon	-7'000.00	-7'000.00	-7'000.00
500.365.05	Kinder- und Jugendarbeit Arbon	-2'000.00	-2'000.00	-2'000.00
500.365.10	Diverse Beiträge	-1'340.00	-1'190.00	-1'190.00
500.365.11	La Tavola	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00
500.365.12	Café International	-1'000.00	0.00	0.00
500.365.13	Spontanhilfe Caritas Italien	-3'000.00	0.00	0.00
500.365.14	Erdbeben Opfer Kirchenchor Santa Cecilia	-2'000.00	0.00	0.00
500.367	Bau- und Strukturhilfe	-10'000.00	-10'000.00	-10'000.00
500.368	Verschiedene Beiträge	-300.00	-3'000.00	-300.00
500.480	Entnahme Spontanhilfe-Fonds	5'000.00	0.00	0.00

LAUFENDE RECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
6	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	-365'318.95	-383'100.00	-385'810.95
610	Kirche St. Martin	-40'513.10	-38'000.00	-52'433.30
610.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-10'735.70	-15'000.00	-14'884.30
610.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	4 -9'352.85	-7'000.00	-6'224.20
610.314.02	Unterhalt Kirchturm	0.00	0.00	244.10
610.314.03	Projektierung Aussenrenovation	0.00	0.00	-7'708.45
610.315	Unterhalt Mobiliar u. Geräte	5 -5'738.50	-1'000.00	-8'949.45
610.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-5'686.05	-6'000.00	-5'686.10
610.331	Abschreibungen	-9'000.00	-9'000.00	-9'224.90
620	Galluskapelle	-6'140.05	-11'000.00	-19'543.30
620.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-544.95	-1'000.00	-600.30
620.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	-867.55	-2'000.00	-551.00
620.314.01	Unterhalt Galluskapelle	-555.90	-4'000.00	-14'220.35
620.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-171.65	0.00	-171.65
620.331	Abschreibungen	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
630	Rothes Haus	17'030.20	17'480.00	21'546.75
630.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-10'957.10	-12'000.00	-11'302.00
630.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	0.00	-4'000.00	-615.60
630.315	Unterhalt Mobiliar und Geräte	6 -2'383.95	0.00	-306.90
630.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-908.75	-1'200.00	-908.75
630.427	Mietzinseinnahmen	31'280.00	34'680.00	34'680.00
640	Pfarrzentrum	-18'103.85	4'800.00	5'326.50
640.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-4'405.50	-7'500.00	-5'311.65
640.313	Reinigungs- u. Verbrauchsmaterial	7 -17'558.05	-500.00	-4'828.85
640.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	-2'652.70	-9'000.00	-6'162.85
640.315	Unterhalt Mobiliar u. Geräte	8 -24'794.65	-13'000.00	-9'392.40
640.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-2'419.45	-2'000.00	-1'902.75
640.427	Mietzinseinnahmen Säle, Wohnung, etc	33'726.50	36'800.00	32'925.00
660	Pfarrhaus	-97.00	-9'280.00	-14'901.00
660.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-9'819.25	-12'000.00	-14'641.50
660.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	0.00	-7'000.00	-9'981.75
660.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-597.75	-600.00	-597.75
660.427	Mietzinseinnahmen	10'320.00	10'320.00	10'320.00
670	Kirche St. Otmar Roggwil	-9'681.45	-14'500.00	-7'215.10
670.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-7'389.85	-7'000.00	-6'224.30
670.313	Reinigungs- u. Verbrauchsmaterial	-702.90	-500.00	0.00
670.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	-887.90	-2'000.00	-244.10
670.314.01	Unterhalt Kirche St. Otmar	-244.10	-4'500.00	0.00
670.315	Unterhalt Mobiliar u. Geräte	0.00	0.00	-290.00
670.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-456.70	-500.00	-456.70
680	Pavillon Roggwil	-15'056.45	-28'000.00	-17'466.55
680.312	Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-710.15	-1'000.00	-312.50
680.313	Reinigungs- u. Verbrauchsmaterial	0.00	-500.00	0.00
680.314	Unterhalt Gebäude u. Plätze	0.00	-3'000.00	-1'657.80
680.314.01	Unterhalt Pavillon	0.00	-7'500.00	0.00
680.315	Unterhalt Mobiliar u. Geräte	0.00	-2'500.00	0.00
680.318	Gebühren, Versicherungen, Abgaben, Steuern	-146.30	-500.00	-146.25
680.331	Abschreibungen	-17'000.00	-17'000.00	-17'000.00
680.427	Mietzinseinnahmen	2'800.00	4'000.00	1'650.00

LAUFENDE RECHNUNG

(- = Aufwand / + = Ertrag)

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
690	Liegenschaften allgemein	-292'757.25	-304'600.00	-301'124.95
690.314	Allgemeiner Liegenschaftsunterhalt	-4'184.25	-6'000.00	-6'725.25
690.314.2	Projekt "Grüner Güggel" / Umweltprogramm	0.00	-10'000.00	-3'484.00
690.332	Rückstellung Investitionen Liegenschaften	-305'000.00	-305'000.00	-308'000.00
690.427	Baurechtszinsen / Miete Tiefgarage	16'427.00	16'400.00	17'084.30
8	Kirchliche Stiftungen, Fonds	500.00	0.00	510.00
810	Jahrzeitenfonds	0.00	0.00	510.00
810.318	Auszahlung Jahrzeitenmessen	-2'860.00	0.00	-2'030.00
810.469	Jahrzeitenstiftungen	960.00	0.00	1'610.00
810.480	Entnahme aus Fonds	1'900.00	0.00	930.00
830	Sonstige Fonds, Legate, Schenkungen	500.00	0.00	0.00
830.469	Opfergaben, Spenden, Legate	500.00	0.00	0.00
9	Finanzen und Steuern	1'732'346.07	1'879'500.00	1'880'597.35
900	Steuern	2'212'474.48	2'343'000.00	2'317'047.06
900.339	Abschreibungen	-32'395.72	-24'000.00	-21'690.24
900.352	Bezugsprovisionen	-44'582.30	-50'000.00	-46'919.35
900.400.11	Arbon: Natürliche Personen (laufendes Jahr)	1'442'696.20	1'460'000.00	1'439'351.90
900.400.12	Arbon: Natürliche Personen übrige Einnahmen	160'820.85	230'000.00	224'349.90
900.400.21	Roggwil: Natürliche Personen (laufendes Jahr)	198'431.30	185'000.00	184'501.70
900.400.22	Roggwil: Natürliche Personen übrige Einnahmen	16'203.00	15'000.00	10'345.80
900.401.11	Arbon: Ertrags- und Kapitalsteuer (laufendes Jahr)	401'060.15	360'000.00	392'880.60
900.401.12	Arbon: Ertrags- und Kapitalsteuer Nachträge	-5'123.60	60'000.00	49'799.25
900.401.21	Roggwil: Ertrags- und Kapitalsteuer (laufendes Jahr)	48'163.80	55'000.00	44'471.85
900.401.22	Roggwil: Ertrags- und Kapitalsteuer Nachträge	-1'887.75	10'000.00	18'327.15
900.403.11	Arbon: Grundstückgewinnsteuern	26'810.95	40'000.00	18'418.75
900.403.21	Roggwil: Grundstückgewinnsteuern	2'277.60	2'000.00	3'209.75
920	Beiträge Kath. Landeskirche	-479'621.55	-470'000.00	-439'533.70
920.361	Zentralsteuer	-479'621.55	-470'000.00	-439'533.70
940	Zinsen	-506.86	6'500.00	3'083.99
940.318	Postcheck- u. Bankgebühren	-844.95	-1'000.00	-633.88
940.323	Zinsen für Sonderrechnungen und Fonds	0.00	-500.00	0.00
940.329	Zinsen zu Gunsten der Steuerpflichtigen	-1'287.11	-2'000.00	-982.53
940.339	Abschreibungen Zinsen von Steuerpflichtigen	-24.85	0.00	-18.55
940.420	Zinserträge Bankkonto	-771.03	1'000.00	136.72
940.421	Zinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen	2'421.08	9'000.00	4'582.23
(+) Vorschlag / (-) Rückschlag		51'889.20	7'690.00	130'182.05

Bemerkungen zu einzelnen Positionen

- 1) Minderkosten infolge Vakanzen.
- 2) Infolge einer Rabattgewährung wurde die Anschaffung der Bärte vorgezogen. Keine weiteren Kosten im 2017.
- 3) Anteil der Landeskirche an den Pfarrblattkosten.
- 4) Ersatz Umwelt- und Frostschutzpumpe
- 5) Service Wasserpumpen, Laubsauger
- 6) Unterhalt Geschirrspüler
- 7) Pollux Reinigungsfirma als Ersatz von Frau R. Cardillo (Vorjahre Anstellung unter Dienstpersonal).
- 8) Unterhalt Bühnenwagen, Ersatz Geschir- und Gläserpülmaschine, Elektroarbeiten
- 9) Weniger Steuereinnahmen als erwartet. Insbesondere bei Nachträgen aus den Vorjahren.

INVESTITIONSRECHNUNG

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2016	Rechnung 2015
6.1	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
600	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	59'005.35	696'224.90
699.690	Aktivierete Ausgaben	59'005.35	696'224.90
610	Kirche St. Martin	-50'487.35	-696'224.90
610.500	Renovation Kirche St. Martin	0.00	-327'256.30
600.500.1	Renovation Kirche St. Martin aussen	-50'487.35	-368'968.60
630	Rothes Haus	-3'108.00	0.00
630.500	Umbau Rothes Haus	-3'108.00	0.00
670	Kirche St. Otmar	-5'410.00	0.00
670.500	Renovation Kirche St. Otmar	-5'410.00	0.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Gebäude

Objekt	Standort	Parzellennummer	Versicherungsnummer	Schätzungsdatum	Versicherungswert	Buchwert
Kirche St. Martin	Arbon	1	07/1/27	08.10.12	10'499'000.00	1'725'000.00
Kirchturm	Arbon	1	07/1/364	08.10.12	3'635'000.00	-
Galluskapelle	Arbon	1	07/1/300	08.10.12	575'000.00	18'800.00
Rothes Haus	Arbon	2104	07/1/25	08.10.12	2'589'000.00	1.00
Pfarreizentrum	Arbon	2104	07/1/1341	08.10.12	5'346'000.00	1.00
Tiefgaragenplätze	Arbon					2.00
Pfarrhaus	Arbon	219	07/1/528	08.10.12	1'703'000.00	1.00
Kirche St. Otmar	Roggwil	606	51/0/684	08.10.12	1'530'000.00	1.00
Pavillon	Roggwil	606	51/0/1175	08.10.12	490'000.00	145'000.00

Vermögensausweis

Art	Nominalwert	Saldo per 31.12.14	Saldo per 31.12.15	Zinsfuss	Bruttozins 2014	Bruttozins 2015
Kontokorrent						
TKB, Arbon Nr. 701-07		1'354'482.78	1'543'326.54	0.1%	136.72	63.86
TKB, Arbon, Musikfonds		9'190.52	7'304.74	bis	–	–
TKB, Arbon, Pfarreirat (Grundsaldo)		–	–	0.250%	–	–
Anteilscheine						
Genossenschaft Alterswohnungen Roggwil	5'000.00	1.00	1.00	0.000%	–	–
Genossenschaft Alterssiedlung Arbon	95'000.00	95'000.00	95'000.00	0.000%	–	–
Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden Arbon	105'000.00	50'001.00	50'001.00	0.000%	–	–
Saalbau-Genossenschaft Roggwil	10'000.00	1.00	1.00	0.000%	–	–
Wohnbaugenossenschaft Pro Familia Arbon	5'000.00	5'000.00	5'000.00	3.000%	150.00	150.00
Total		1'513'676.30	1'700'634.28		286.72	213.86

ENTWICKLUNG RÜCKSTELLUNG INVESTITIONEN LIEGENSCHAFT

Liegenschaftsinvestitionen gemäss Investitionsplan		3'700'000*
Diese CHF 3.7 Mio. werden wie folgt finanziert:		
Rückstellung Liegenschaft	Stand 31.12.2012	910'581
Rückstellung Orgelrestauration	Stand 31.12.2013	150'000
Rückstellung 2013 zufolge Bausteuer 3%		285'000
Rückstellung Liegenschaften zufolge Gewinnverwendung		145'781
Rückstellung 2014 zufolge Bausteuer 3%		305'000
Rückstellung Liegenschaften zufolge Gewinnverwendung		181'485
Rückstellung 2015 zufolge Bausteuer 3%		308'000
Rückstellung Liegenschaften zufolge Gewinnverwendung		130'182
Rückstellung 2016 zufolge Bausteuer 3%		305'000
Rückstellung Liegenschaften zufolge Gewinnverwendung		31'889
Zwischentotal		2'752'918
2016 - 2018 noch zu finanzierender Betrag		max. 947'000

Pro Jahr können davon rund Fr. 400'000 finanziert werden (Bausteuer rund Fr. 300'000, struktureller Überschuss von Fr. 100'000 in der ordentlichen Rechnung), so dass die Bausteuer inklusive 2017 noch rund 2 Jahre erhoben werden muss.

Restaurierung katholische Kirche St. Otmar in Roggwil

Ausgangslage

Die Kirche St. Othmar in Roggwil wurde 1963 erbaut. Nach über 53 Jahren ist es an der Zeit, die Kirche zu restaurieren. In der Regel werden Kirchen nach 25 Jahren leicht erneuert, nach weiteren 25 Jahren gründlich renoviert.

Grundsätzlich ist der Zustand der Kirche St. Othmar sehr gut. Die Bausubstanz ist gesund, die notwendigen Unterhaltsarbeiten wurden erledigt und der Betrieb ist achtsam geführt. Trotzdem sind die Zeichen der Zeit in vielen Bereichen sichtbar. Oberflächen sind angeschrammt, Farben und Materialien verblichen, Wasserschäden haben ihre Spuren hinterlassen und die Haustechnik kann den heutigen Anforderungen im Bereich Energieverbrauch und Nutzerbedürfnissen nicht mehr nachkommen.

Die Kirchenvorsteherschaft hat darum beschlossen, das Erscheinungsbild der Kirche aufzufrischen und die Technik zu erneuern.

Dem Architekturbüro BauWerk aus Arbon wurde aus diesem Grund der Auftrag erteilt, einen Zustandsbericht bzw. einen Massnahmenkatalog zu erstellen und die Kosten für eine Renovation zusammenzufassen.

Denkmalpflege

Trotz des geringen Alters der Kirche St. Otmar, ist das Objekt im Hinweisinventar der Denkmalpflege wie auch im Schutzobjektplan der Gemeinde Roggwil erfasst. Die Einstufung des Objektes ist «wertvoll» und es gilt regional als bedeutendes Kulturerbe der Bauepoche «Moderne». Eine Veränderung im Innern wie auch im Äusseren muss mit der kantonalen Denkmalpflege abgestimmt werden. Da die Restaurierung keine markanten baulichen Veränderungen vorsieht, sondern den Erhalt der Bausubstanz, sind die Interessen der Bauherrschaft und die Interessen des Amtes für Denkmalpflege kongruent.

Die Kirchgemeinde Arbon ist seit dem 8. November 2015 zertifiziertes Mitglied des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Guggel. Dieses Zertifikat fordert von der Kirchgemeinde ein umweltgerechtes Denken und Handeln. In diesem Rahmen wurde abgeklärt, welche baulichen Massnahmen der Schöpfung am zuträglichsten sind. In den Restaurierungsmassnahmen wurde dies berücksichtigt.

Kurzfassung des Massnahmenberichtes

Wiederinstandsetzung

Reparatur der Dachentwässerung und des Blitzschutzes. Reinigen und Malen von Oberflächen an Fassade und im Innenraum. Restaurieren und Ergänzen der Holzausbauten, Abdämmen der Decken. Das Ersetzen von Kittfugen und Dichtungen aber auch der Keramikbeläge in der Nasszelle. Die gründliche Revision der Orgel ist ebenfalls notwendig.

Ersatz Akustik, Elektrik

Zwingend müssen elektrische Installationen, defekte Steckdosen und Schalter ersetzt werden. Die fehlende Akustikanlage mit der Gehörlosenschlaufe für Schwerhörige muss nachgerüstet werden.

Die Glühbirnen der Deckenbeleuchtung sind Spezialprodukte, die in den nächsten Jahren nicht mehr hergestellt werden und zu viel Energie verschleudern. Als Ersatz ist ein sparsames LED-System geplant.

Zeitgemässe Haustechnik

Die Elektroheizung ist original aus dem Erstellungsjahr. Auf die Absenkung der Temperatur ausserhalb der Gottesdienstzeiten wird heute verzichtet. Die Regulierung ist nur manuell möglich und personell zu aufwendig. Die Kirche ist deshalb konstant auf 18° C beheizt. Hier liegt das Energiesparpotenzial nicht in einem Systemwechsel, sondern in der Optimierung der Abläufe. Mit einer neuen Steuerungseinheit sind diese automatisiert. Das bedeutet 35% bis 40% weniger Energieverbrauch.

Finanzierung

Die Kosten von Fr. 424'000.00 können aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Die aktuelle Bausteuer wird unter anderem auch zur Finanzierung der Sanierung der Otmarskirche erhoben.

Antrag

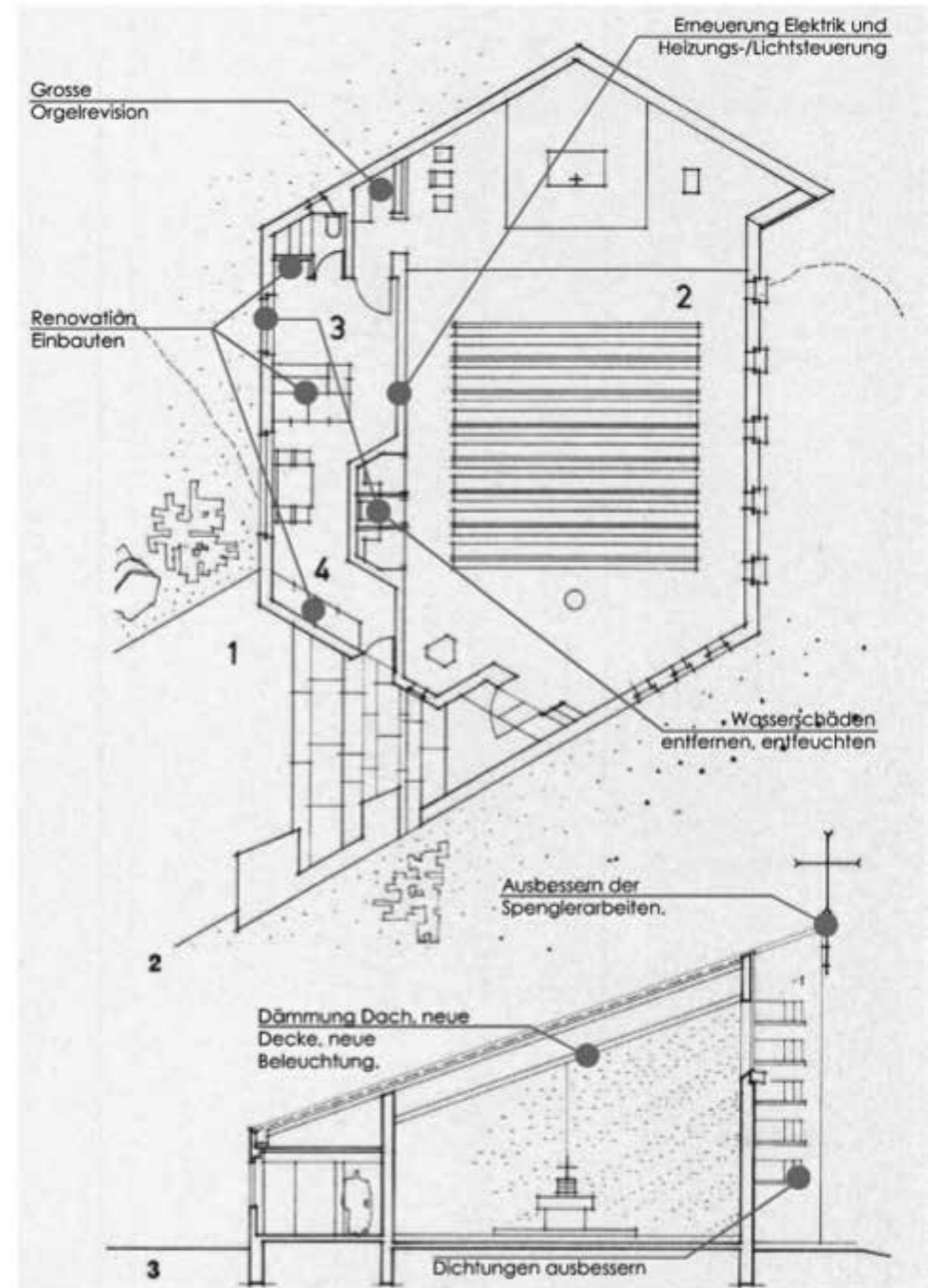
Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, einen Baukredit von Fr. 424'000.00 für die Restaurierung der Otmarskirche zu bewilligen.

Arbon, 28. März 2017

Für die Kirchenvorsteherschaft

Dominik Diezi
Präsident

Mathilde Künzler
Aktuarin



A N T R A G

Positionen		Kostenschätzung
2	Gebäude	
21	Rohbau 1	18'000.00
211	Gerüstbau	18'000.00
22	Rohbau 2	53'000.00
222	Spenglerarbeiten	5'500.00
224	Bedachungsarbeiten	8'500.00
225	spezielle Dämmungen	24'000.00
227	äussere Malerarbeiten	15'000.00
23	Elektroanlagen	80'000.00
24	Heizungsanlagen	10'000.00
25	Sanitäranlagen	3'000.00
27	Ausbau 1	125'800.00
271	Gipserarbeiten	12'500.00
273	allgemeine Schreinerarbeiten	113'300.00
28	Ausbau 2	24'000.00
281	Plattenbeläge	7'500.00
285	Innere Oberflächenbehandlungen	15'000.00
287	Baureinigung	1'500.00
29	Honorare	51'300.00
291	Architekt	42'000.00
293	Elektroplaner	3'800.00
296	Bauphysiker	5'500.00
3	Betriebseinrichtungen	31'500.00
300	Orgelbau	31'500.00
5	Baunebenkosten	27'400.00
520	Vervielfältigungen / Kopien	5'000.00
531	Bauversicherungen	1'000.00
583	Reserven / Unvorhergesehenes	21'400.00
Total Baukosten		424'000.00

